

St. G.

194

227



L VII 134

1-26

210/53

Klag- und Trostworte

Über den zwar den Hinterlassenen trawrigen / aber an
sich selbst seligen Hintritt aus diesem Leben

Des Ehrwürdigen / Achtbarn und Wolgelehrten

Herz Henning Arndts /

trewfleissigen und wolverdienten

Seelforgers zur Marck-Lisse /

Geschehen den 26. Feb. Anno 1645.

Auffgesetzt von

Gottfried Böttner /

SS. Theol. Stud.

* * *
Henningus Arndtius, Pastor Marcliffensium,
jam verò piè defunctus,

Anagramma

Loco unius n sumpto t

In throni culmine assidens (ô summe
gaudens!) fruitur aspectu Patris.

Cùm, VENERANDE SENEX, voces compello notantes
Baptisma, Officium, progeniemq; Tuam,
Et simul ex illis attento pectore quæro,
Quid jam vitali lumine cassus agas;
Confestim ex sese mihi tunc responsa roganti
Talia transposito grammate sponte ferunt:
IN fulgente THRONI stellantis CULMINE sanctis
Christiadum ASSIDENS Angelicisq; choris,
Æterni (ô SUMME' cœlestia gaudia GAUDENS!)
ASPECTU FRUITUR colloquioq; PATRIS.

Gorlicl, typis Martini Hermanni.

DN 9045677

Eccl. 12 v. 7 **S**IC est. Ascendunt Animæ super Astra piorum,
Sap. 3. v. 1. Quas illic Jovæ Dextra benigna tenet.
Dan. 12. 3. Illi præprimis stellarum more. nitebunt,
Qui multos vitam justitiamq; docent.
Gnaviter in Vineâ sudasti. Dixit JOVA:
Solvere Præconi huic præmia tempus adest.
Quæ multos alios jusisti credere credens
Ipse, ea nunc oculis aspicias ecce Tuis.
Quanquam igitur valdè TE discedente dolemus,
Optantes nobis TE superesse diu;
Attamen & meritò Tibi gaudia tanta favente
Pectore gratamur, quæis modò lætus ovas.
Nec MARCKLISSA Tuum sinet evanescere Nomen:
Semper inoblità TE pietate colet.
Sæpè Auditores meritis encomia fundent:
Quin Tua Posteritas Nomina sera canet.
Quàm nos sincerè, dicent, credenda docebat!
Quàm dextrè monuit, quæ facienda sient!
Quàm quoq; ferventi zelo fugienda vetabat!
Solamen miseris quàm benè dulce dabat!
Quid dicam, quòd & in Gnatis Tua fama perennet,
Quos eduxisti, ut Dogmata sacra sonent?
Hæc mœstæ Viduæ mœstis Gnatisq; dolorem
Prægrandem magnâ parte levare valent.
Maximus iste dolor, Patre quòd nunc Orphanus infans:
Orbus: At Astripotens his quoq; Tutor erit.
Ergò vale, VENERANDE SENEX, in culmine cœli.
Christiadum assidens Angelicisq; choris;
Exultes (summè ô gaudens!) summiq; fruaris.
Æternùm aspectu colloquioq; PATRIS.

218

W Es jener Gottesmann zu Rama war verblichen/ 1. Sam. 25.
Und seiner Seelen nach zum H Erren hingewichen/ v. 1.
Da trug das ganze Volk/ohn allen Unterscheid/
Durch solchē Riß betrübt/ein kläglich Trawerkleid.

Was dort/das Samuel gewest sey/wird gelesen/
Das ist Marcklisse die Herr Denning Arndt gewesen.
Er zeigte Israel die rechte Himmelsbahn:

Diß hat Herr Denning Arndt/Marcklisse/die gethan.
Weil denn der grimme Tod auch diesem abgebissen
Den Lebensfaden hat/und Ihn von uns gerissen/
So macht auch dieser Riß/das wir betrübet stehn/
Und möchten billich wol in Trawerkleidern gehn.

Und freylich wird hierumb das ganze Kirchspiel klagen;
Mich deucht/ich hör' ist hie/ist dort den andern sagen:
Mein Gott/wie hat der Mann doch seine Amptespflichte
Ben uns auch lange Zeit so tapffer ausgericht!

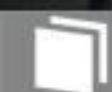
Wie hat Er das/was man zur Seligkeit muß wissen
Und glauben/immer zu zu zeigen sich beflissen:
Sein deutlich/hell und klar; nach Nothdurfft auch dabey
Sein anvertrautes Volk gewarnt für Reheren!

Wietrewlich hat Er doch Vermahnungen gegeben
Zur wahren Gottesfurcht/und wie man solle leben
In steten Übungen der Tugend; und sich hier/
Als ein Exempelbuch/gestellet selber für!
Zu straffen hat Er auch mit nichten unterlassen:
Die Laster/nicht geacht das Lieben oder Hassen/
Auffrichtig und hindurch mit Straffen abgelohnt
Dem/der straffwürdig war/und keines nicht verschont.

War aber unser Herr in Bangigkeit gerathen
Durch Trübsal/oder auch gedrückt mit Missethaten/
Wie tröstlich kont' Er uns darinnen richten auff/
Wie halff Er aus der Hell' uns in den Himmel nauff! Und

Und einen solchen Mann den sollen wir nu missen;
Solt' unser Auge nicht mit Threnen sich ergiessen?
Ach/ach daß Gott erbarm! Herr Denning/ sterbt Ihr nu?
Verlass' Ihr uns so gar/und drückt die Augen zu?
Ach wolt' und wolte Gott/wir könten Euch erhalten
Mit Gelde! Aber nein! Ihr müßet nur erkalten.
Ist nichts zu finden denn mehr in Machaons Kunst/
Das helfen könter? Nein! Nein! Alles ist umbsunst.
Halt aber/liebes Volck/dem höchsten HERRN stille/
Bedencke/das es sey desselben guter Wille/
Ist seinen frommen Knecht auffnehmen ins Gebäw
Des Himmels/und daselbst vergelten seine Trew.
Ist lebt die Seele schon in tausend tausend Freuden
In ihres Schöpfers Haus/befreyt von allem Leiden:
Wie Engeltischer Lust ist sie erfüllet ganz/
Sie funckelt/leuchtet/scheint/wie heller Sonnenglanz.
Gefiel es Euch nu wol hier Müß' an Euch zu setzen/
So lass' Ihn auch nu dort sich frewen und ergehen.
Denn solt' es billich sein/arbeiten/und den Lohn/
Der Ruh und Labung bringet/nicht tragen auch davone
Ihr seine Kinder auch/wenn Ihr diß recht bedencket/
So macht es/das Ihr Euch nicht übermäsig krencket.
Fraw Wittwe/diß wird Euch der größte Kummer sein/
Was Ihr nun machen sollt mit ewern Wäyslein.
Seyd doch getrost: wenn Ihr nur werdet fleissig beten/
So wird des Vaters Stadt Gott selber schon vertreten.
Herr Denning gute Nacht. Wo sich ist ewer Sinn
Erfrewt/da wollen wir einmal auch kommen hin.

E N D E.



20504

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1006892 2

L